

Frau Weidel muss weg

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 23. November 2018 11:24

Gerade eben gefunden, hat mich amüsiert:

<https://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standa.../story/26153728>

Recht so. 

Beitrag von „Miss Jones“ vom 23. November 2018 11:31

Soviel zur Glaubwürdigkeit der "Politik".
Und ganz schön schizophr.

Beitrag von „Kapa“ vom 23. November 2018 16:18

Spannend ist, dass die AfDler da ja so gar kein Problem sehen (lesbisch, verheiratet, Kinder die nicht ihre sind) und auf der anderen Seite gegen schwule und lesben und Patchwork wettern.

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. November 2018 16:39

[Zitat von Wollsocken80](#)

Gerade eben gefunden, hat mich amüsiert:

<https://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standa.../story/26153728>

...wobei mir weniger "Amusement" als "Bigotteriebrechreiz" dazu einfällt 🤔

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 23. November 2018 16:40

Tja ... jetzt weiss sie eben, wie es ist, wenn Leute mit ihr kein Bier mehr trinken wollen, weil sie zu rechts ist. Was die ausgerechnet in Biel gewollt hat, ist schon sehr rätselhaft. Die Stadt ist quasi der Inbegriff der Mehrsprachigkeit und Toleranz. Ich war dort mal bei Coop einkaufen und wurde von einer älteren Dame, die Schwierigkeiten mit den Augen hatte, gebeten ob ich ihr das Preisschild auf nem Kürbis vorlesen kann. Sie fragte mich auf Französisch, ich antwortete auf Deutsch. In Biel macht man das so. 😊

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. November 2018 16:43

klings nach ner coolen Stadt 😊

Beitrag von „lehrer70“ vom 24. November 2018 07:17

Soviel zur Toleranz im linken Lager.

Wieso wettern AFDler gegen Patchwork und Multikulti? Von wenigen Extremfällen abgesehen. Auch wenn ich die AFD nicht mag, ist es eine demokratisch legitimierte Partei und ich kenne zwei Kollegen, die diese Wählen.

Aber das wird aufgrund des Bashings der linksgerichteten Lehrermehrheit nur im Vertrauen erzählt.

Beitrag von „Yummi“ vom 24. November 2018 08:40

"Hilfe, meine Kollegen sind links. Ich kann denen nicht erzählen was ich wähle, weil ich sonst gemobbt werde." 😭

Meine Güte, was sind diese ach so tollen "Patrioten" für Pu%\$#s



Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. November 2018 09:52

[@lehrer70](#) Du hast den Artikel gar nicht gelesen, ne?

Beitrag von „Xiam“ vom 24. November 2018 10:09

[Zitat von Wollsocken80](#)

Was die ausgerechnet in Biel gewollt hat, ist schon sehr rätselhaft.

Es würde mich nicht wundern, wenn die privat eine vollkommen andere Person wäre und überhaupt nicht hinter dem steht, was sie als Berufspolitikerin so verzapft. Bei so einigen AfD-Politikern habe ich nämlich den Eindruck, dass der Eintritt und Aufstieg in der AfD in erster Linie ein Expressticket an die Fleischtöpfe war.

Petry ist ja auch nicht zur AfD gekommen, weil sie deren Themen so toll, richtig und wichtig fand, sondern weil sie nach mehreren Insolvenzen wirtschaftlich in Bedrängnis war und dieser Ausweg finanzielle Absicherung versprach.

[Zitat von lehrer70](#)

Wieso wettern AFDler gegen Patchwork und Multikulti?

Weil in deren Grundsatzprogrammen entsprechende Dinge schwarz auf weiß stehen.

Beitrag von „Morse“ vom 24. November 2018 10:20

[Zitat von Xiam](#)

Es würde mich nicht wundern, wenn die privat eine vollkommen andere Person wäre und überhaupt nicht hinter dem steht, was sie als Berufspolitikerin so verzapft.

Am Ende stellt sich noch raus, dass Politiker ihre Klientel (jeweils passend) belügen um Stimmen zu bekommen! 🤔

Beitrag von „Xiam“ vom 24. November 2018 11:25

Zitat von Morse

Am Ende stellt sich noch raus, dass Politiker ihre Klientel (jeweils passend) belügen um Stimmen zu bekommen!

Finde ich jetzt ein etwas zu allgemeines Bashing. Damit macht man es sich zu einfach.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. November 2018 12:05

Zitat von Xiam

Es würde mich nicht wundern, wenn die privat eine vollkommen andere Person wäre und überhaupt nicht hinter dem steht, was sie als Berufspolitikerin so verzapft.

Eigentlich wundere ich mich gar nicht, warum die ausgerechnet in Biel gewohnt hat. Das war mehr so eine rhetorische Frage (oder wie sagt man das, ich hab's ja gar nicht als Frage formuliert ...). Die Bieler haben sie sicher auch nicht wegen ihrer AfD-Zugehörigkeit nicht mehr haben wollen, sondern wegen ihres schizophrenen Verhaltens. Mir fällt von der SVP spontan niemand ein, der sich ebenso schizophren gibt. Die Bieler haben grundsätzlich nichts gegen die SVP, die stellt auch im Berner Grossen Rat eine knappe Mehrheit. So viel zum "linken Lager" ... haha.. Abgesehen davon mögen Schweizer generell keine Ausländer, die sich nicht fügen wollen. Wir sind hier wie gesagt mehrheitlich rechtskonservativ eingestellt. Da kann Frau Weidel nun rechts sein, wie sie will, sie ist in erster Priorität eine im Verhalten schizophrene Ausländerin und das ist ihr jetzt um die Ohren geflogen. Deswegen amüsiert mich das Ganze ja so. Rechtskonservative sind untereinander halt eher wenig solidarisch, ne? 😊

Beitrag von „Xiam“ vom 24. November 2018 14:20

Zitat von Wollsocken80

Die Bieler haben sie sicher auch nicht wegen ihrer AfD-Zugehörigkeit nicht mehr haben wollen, sondern wegen ihres schizophrenen Verhaltens.

Ich habe eben die Vermutung, dass das "schizophrene Verhalten" daher kommt, dass die eigentlich privat gar nicht rechtskonservativ ist, sondern dass das eben Mittel zum Zweck (persönlicher Macht- und Wohlstandsgewinn) ist.

Beitrag von „Morse“ vom 24. November 2018 15:55

Zitat von Xiam

Finde ich jetzt ein etwas zu allgemeines Bashing. Damit macht man es sich zu einfach.

Ich glaube, dass die Pauschalität dieser Kritik zutreffend ist - leider.

Beitrag von „Kapa“ vom 24. November 2018 16:21

Ein mir gut bekannter AfDler (ehemaliger Bürgermeisterkandidat einer Großstadt) gehört sich zu den Trittbrettfahrern.

Inoffiziell findet er scheisse was da abläuft und das Parteiprogramm ebenfalls. Auf die Frage warum er die Partei dann repräsentiert
Kommt „Weil ich gewählt werden will.“

In den sozialen Medien postet er teils menschenverachtende Kommentare um Klicks zu kriegen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. November 2018 17:03

Zeigt einmal mehr, wer AfD wählt...
explizit *dämliches* Stimmvieh.
Aber ist das überraschend?
Zeigt einmal mehr, wie "demokratisch" unsere Politik sich sieht...

Beitrag von „Morse“ vom 24. November 2018 17:16

[Zitat von Miss Jones](#)

Zeigt einmal mehr, wer AfD wählt...
explizit *dämliches* Stimmvieh.
Aber ist das überraschend?
Zeigt einmal mehr, wie "demokratisch" unsere Politik sich sieht...

Wo ist da jetzt der Unterschied zwischen der AfD und anderen Parteien?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. November 2018 17:19

[Zitat von Morse](#)

Wo ist da jetzt der Unterschied zwischen der AfD und anderen Parteien?

die sind explizit an besonders dämlichen Exemplaren "interessiert".
Klar wil jeder gewählt werden.
Aber wenn du dir die "Zielgruppe" so ansiehst...
(erklärt natürlich umso mehr die Angst der CSU)

Beitrag von „DaVinci“ vom 24. November 2018 19:09

Oh interessant, also so ähnlich wie Die Linke, deren Wähler angeblich überproportional häufig arbeitslos und aus der Unterschicht sind?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. November 2018 19:25

Zitat von DaVinci

Oh interessant, also so ähnlich wie Die Linke, deren Wähler angeblich überproportional häufig arbeitslos und aus der Unterschicht sind?

wer hat dir denn den Bären aufgebunden... das ist doch die bevorzugte AfD-Klientel (du hast nur noch "merkbefreit" vergessen).

Beitrag von „Morse“ vom 24. November 2018 20:37

Mal abgesehen von persönlichen Ressentiments gegen diese oder jene Partei:

Was ist eigentlich tragischer, wenn "dämliche" oder nicht-"dämliche" Wähler Heuchlern auf den Leim gehen?

Beitrag von „alias“ vom 25. November 2018 10:42

Lesen bildet. So sollte man den Spiegel lesen, der gestern erschienen ist.

Titel: "Der Milliardär und die AfD - Wie geheime Spenden die Rechtspopulisten groß machten"

August von Finck, dessen Vater bereits die Nazis und Hitler unterstützte, hat ZIEMLICH viel Geld auf verschlungenen Wegen in die AfD investiert. Ihm gehört nb. auch die Degussa, über die die AfD den Goldhandel abwickelte, mit dem die AfD am Anfang (bevor das Gesetzesloch) gestopft wurde - staatliche Unterstützung "erwirtschaftete".

Er steckt wohl auch (über Ecken) hinter den Plakataktionen und (für die AfD) kostenlosen Postwurfsendungen.

Sauber, sauber...

Ach ja. Finck hat seinen Wohnsitz in der Schweiz.

Bööööse Lügenpresse, böse, böse. Graben die doch einfach solche Infos aus, die eigentlich verschleiert sein sollen. Aber so ist das eben im Abendland. Da sind Schleier nicht tabu und werden manchmal weggerissen.

Beitrag von „Morse“ vom 25. November 2018 10:55

Diesen Finck kennt man vielleicht noch vom Mövenpick-Skandal. Damals gab es die AfD noch nicht, da hat er an CSU und FDP gespendet.

Nicht, dass es irgendwie relevant wäre, wie die Parteien nun im Einzelnen heißen, die sich bezahlen lassen.

Beitrag von „Kapa“ vom 25. November 2018 11:52

Letztendlich muss endlich eine Regelung her, um die massive Lobbyarbeit auf Bundes- und Länderebene transparent zu machen.

Beitrag von „Xiam“ vom 25. November 2018 11:54

Zitat von Morse

Ich glaube, dass die Pauschalität dieser Kritik zutreffend ist - leider.

Pauschalität ist nie zutreffend.

Zitat von Morse

Nicht, dass es irgendwie relevant wäre, wie die Parteien nun im Einzelnen heißen, die sich bezahlen lassen.

Natürlich ist das relevant. Eine Spende an eine Partei, die sich deutlich menschenfeindlich positioniert und deren Mitglieder klar verfassungsfeindliche Positionen einnehmen, ist nochmal etwas ganz anderes.

Beitrag von „Morse“ vom 25. November 2018 12:48

Zitat von Xiam

Pauschalität ist nie zutreffend.

Was ist denn die konkrete Kritik an meiner allgemein Aussage (dass Politiker ihre Klientel (jeweils passend) belügen um deren Stimmen zu bekommen)?

Zitat von Xiam

Natürlich ist das relevant. Eine Spende an eine Partei, die sich deutlich menschenfeindlich positioniert und deren Mitglieder klar verfassungsfeindliche Positionen einnehmen, ist nochmal etwas ganz anderes.

Das ist keine Kritik an Parteispenden - ob legal oder illegal - sondern Kritik an der Partei, bei der die Parteispenden nur ein Mittel zum Zweck sind.

Beitrag von „Morse“ vom 25. November 2018 12:55

Zitat von Kapa

Letztendlich muss endlich eine Regelung her, um die massive Lobbyarbeit auf Bundes- und Länderebene transparent zu machen.

Weiß man aus den Medien nicht schon mehr als genug?

Klar, in vielen Fällen bleiben Großspender anonym, in manchen Fällen kommt es erst raus und ist dann evt. sogar illegal - aber viele sind ja ganz offiziell und öffentlich.

Dass ein Unternehmen oder eine Lobby politische Parteien bezahlt ist ja gar nicht illegal - das ist ja der Witz. "Bezahlt" ist natürlich eine etwas polemische Wortwahl, zugegeben. Sie "spenden".

Beitrag von „Kapa“ vom 25. November 2018 17:49

Nur ist Deutschland da recht unprofessionell was die Transparenz angeht.

Beitrag von „Xiam“ vom 25. November 2018 19:12

Zitat von Morse

Was ist denn die konkrete Kritik an meiner allgemein Aussage (dass Politiker ihre Klientel (jeweils passend) belügen um deren Stimmen zu bekommen)?

Die Allgemeingültigkeit, mit der du postulierst, dass jeder Politiker (vom Bundeskanzler bis zum Abgeordneten im Gemeinderat) generell seine Wähler belügt. Solche eine pauschalisierende Kritik hat in etwa den gleichen Wert wie eine, die unterstellt alle Lehrer würden genau einmal Unterricht vorbereiten und ab dann nur noch ins Regal greifen.

Zitat von Morse

Das ist keine Kritik an Parteispenden - ob legal oder illegal - sondern Kritik an der Partei, bei der die Parteispenden nur ein Mittel zum Zweck sind.

Was sollen denn Parteispenden sonst sein? Natürlich verfolgt der Spender einen Zweck mit seiner Spende. Darum gibt es ja die Gesetze, die Parteien zur Transparenz bezüglich Ihrer Spendeneinnahmen zwingen.

Ich finde jedoch, es sagt eine Menge über einen Spender aus, wenn dieser hohe Beträge an eine Partei spendet, bei der ein Teil der Mitglieder und Abgeordneten bis in hohe Funktionen hinauf durch ihre Äußerungen eindeutig klar stellen, dass sie das Grundgesetz nicht respektieren.

Und dass der Spender versucht, diese Großspende zu verschleiern, indem er sie in 18 kleinen nicht meldepflichtigen Tranchen überweist, sagt noch mehr aus.

Beitrag von „Morse“ vom 25. November 2018 19:29

Zitat von Xiam

Die Allgemeingültigkeit, mit der du postulierst, dass jeder Politiker (vom Bundeskanzler bis zum Abgeordneten im Gemeinderat) generell seine Wähler belügt. Solche eine pauschalisierende Kritik hat in etwa den gleichen Wert wie eine, die unterstellt alle Lehrer würden genau einmal Unterricht vorbereiten und ab dann nur noch ins Regal greifen.

Hätte ich noch ergänzen sollen, dass es womöglich Ausnahmen gibt, insbesondere auf unteren Ebenen, wo z.T. noch richtige Idealisten am Werk sind, die aufgrund ihres Idealismus keine Chance auf eine politische Karriere haben?

Zitat von Xiam

Was sollen denn Parteispenden sonst sein? Natürlich verfolgt der Spender einen Zweck mit seiner Spende. Darum gibt es ja die Gesetze, die Parteien zur Transparenz bezüglich Ihrer Spendeneinnahmen zwingen.

Siehst Du darin keine Aushöhlung der Demokratie?

Zitat von Xiam

Ich finde jedoch, es sagt eine Menge über einen Spender aus, wenn dieser hohe Beträge an eine Partei spendet, bei der ein Teil der Mitglieder und Abgeordneten bis in hohe Funktionen hinauf durch ihre Äußerungen eindeutig klar stellen, dass sie das Grundgesetz nicht respektieren. Und dass der Spender versucht, diese Großspende zu verschleiern, indem er sie in 18 kleinen nicht meldepflichtigen Tranchen überweist, sagt noch mehr aus.

Ja. Über den Spender sagt das so einiges aus.

Also ist das jetzt weder eine Kritik an Parteispenden, noch an der AfD, sondern an bestimmten Spendern bzw. deren politischer Haltung und Verschleierung ihrer Großspende?

Das ist doch bei den anderen Parteien genauso zu haben und kein Alleinstellungsmerkmal der AfD. Ich finde das deshalb eine merkwürdige Kritik an der AfD, falls es denn wirklich eine sein soll.

Wenn man den politischen Inhalt der AfD kritisieren will, soll man das doch machen, anstatt deren dubiose Parteispenden, die bei den anderen Parteien auch nicht besser sind.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 25. November 2018 19:39

vielleicht sollten Parteispenden entgegen allen anderen nicht mehr von der Steuer absetzbar sein... ich denke, das würde dieses "Problem" sehr schnell und unbürokratisch lösen.

Beitrag von „Morse“ vom 25. November 2018 19:52

[Zitat von Miss Jones](#)

vielleicht sollten Parteispenden entgegen allen anderen nicht mehr von der Steuer absetzbar sein... ich denke, das würde dieses "Problem" sehr schnell und unbürokratisch lösen.

Dann wird der mit Geld erkaufte politische Einfluss etwas teurer und/oder es gibt noch mehr geheime/illegale Spenden.

Beitrag von „Xiam“ vom 25. November 2018 20:25

[Zitat von Morse](#)

Siehst Du darin keine Aushöhlung der Demokratie?

Mir fällt nichts anderes ein, wie sich Parteien finanzieren sollten, wenn nicht aus Spenden. Und man kann es Leuten nicht verbieten, einer Gruppe, einem Verein oder einer Partei etwas zu spenden.

Wichtig ist deswegen, dass es transparent ist, wer welcher Partei wie viel spendet. Dann kann der Wähler selbst checken, ob der Spende gewisse Gefälligkeitsgesetze folgen. Die Regierung ist z.B. nicht ohne Grund so zahm der Autoindustrie gegenüber. Daraus kann nun jeder seine Schlüsse ziehen.

[Zitat von Morse](#)

Also ist das jetzt weder eine Kritik an Parteispenden, noch an der AfD, sondern an bestimmten Spendern bzw. deren politischer Haltung und Verschleierung ihrer

Großspende?

Die Verschleierung funktioniert nur, wenn Spender und Begünstigter sich einig sind, dass etwas verschleiert werden soll. Dass die AfD sich hier entgegen dem Parteispendengesetz verhalten hat, sollte daher unstrittig sein. Die Frage ist, wer in der Partei die Verantwortung trägt. Frau Weidel weist diese von sich mit der Begründung, von 130.000 EUR in kleinen Tranchen aus der Schweiz und 150.000 EUR in ebenso kleinen Teilüberweisungen aus den Niederlanden, die ausdrücklich und namentlich für ihren Wahlkampf gespendet wurden, nichts gewusst zu haben und schiebt den schwarzen Peter in Richtung der Rechnungsführer von Kreis- bzw. Landesverband.

Wie glaubwürdig das ist, muss sich zeigen und hängt wohl nicht zuletzt davon ab, wer letztendlich der Spender ist. Dafür gibt es ja angeblich bei der AfD keinen Hinweis, alles sei absolut anonym über eine Schweizer Firma treuhänderisch abgewickelt worden -- allein, man zeige mir mal eine Firma, die sich in derart dubiose Machenschaften verwickeln lässt.

Es gibt ja erste Hinweise/Vermutungen auf die Identität des Spenders. Und die finde ich persönlich sehr spannend. Und wenn Frau Weidel eine so weiße Weste hat, könnte sie ja ganz gelassen einer Aufhebung ihrer Immunität zustimmen und die Staatsanwaltschaft ermitteln lassen, so wie es einst Frau Petry tat.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 25. November 2018 20:40

Was aus Frau(ke) Petry geworden ist, dürfte ja auch den meisten hier hinlänglich bekannt sein...

Beitrag von „alias“ vom 30. November 2018 23:37

Zitat von Bolzbold

Was aus Frau(ke) Petry geworden ist, dürfte ja auch den meisten hier hinlänglich bekannt sein...

Was davon meinst du? 😊

http://www.spiegel.de/thema/frauke_petry/